

220/1-358 2

Margarethe Nimsch (Hg.)

Heroin auf Krankenschein?



Stroemfeld / Nexus

Inhalt

Margarethe Nimsch

Vorwort 9

Werner Schneider

*Heroin sucht: Gibt es ein Leben vor der Abstinenz?
Epidemiologische Aspekte der Heroinverschreibung 12*

- A. Fragestellung, Zusammenfassung der Ergebnisse und
Schlußfolgerungen 13
- I. Ausgangspunkt und Fragestellung 13 II. Zusammenfassung der
Ergebnisse 15 III. Schlußfolgerungen 20
- B. Vergleich und Analyse der Studien 22 I. Strafrechtliche
Unauffälligkeiten als Indikator für den Entwicklungsverlauf von
Heroinkarrieren 22
- II. Kontrollierter Heroinkonsum bei ehemals Abhängigen 24
- III. Ergebnisse der Forschung an behandelten Abhängigen 26 III.1
Opiatabstinenz und psychosoziale Stabilsierung 28 III.2 Stabilität
erreichter Opiatabstinenz 32 III.3 Rückfälle in den Opiatkonsum
und die Frage von Suchtverlagerung 34
- IV. Ergebnisse zur Frage von Selbstheilung bei Opiatabhängigkeit 35
- IV.1 Das Phänomen von Selbstheilung am Beispiel der
Vietnamveteranen 35
- IV.2 Selbstheilung als allgemeine Entwicklungsmöglichkeit
Opiatabhängiger 37
- IV.3 Zur Frage der Häufigkeit von Selbstheilung im Vergleich zu
erzielten Behandlungserfolgen 39
- IV.4 Selbstheilung versus Drogentherapie 42
Literatur 43

Peter Noller

*Kontrollierte Opiatvergabe
Erfahrungen im internationalen Vergleich 47*

- Einleitung 49 Heroin als gesellschaftlich hergestelltes Problem 59
Der Drogendiskurs in Deutschland 59 Die Geschichte der
Heroinsubkultur: Beispiel Frankfurt 63 Mythos Heroin 71

Wirkungsweise von Heroin 72 Heroin im öffentlichen Bewußtsein
80 Wirkung von Behandlungs- und Hilfsprogrammen 85
Erfahrungen mit der Opiatsubstitution 87 Vereinigte Staaten 87
Der Harrison Act 90 Geburt und Ende der Drogenkliniken 91
Die Shreveport-Klinik (Louisiana) 93 The VERA Institute of Justice
95 Großbritannien 97 »The British System«: Heroin auf Rezept.
Geschichte und Entwicklung der Szene 97 Von »maintenance« zur
kontrollierten Vergabe von Heroin 98 Wandel in der
Verschreibungspraxis 100 Auswirkungen der Heroinverschreibung
am Beispiel von Langzeitstudien 103 Verschreibung von Heroin
versus Methadon 109 Die Merseyside Region 111 HIV-Prävention
115 Gesundheit, soziale Stabilisierung, Kriminalität 121
Akzeptanz des Programms 122 Normalisierung statt
Marginalisierung: Holland 123 Vergabe von Heroin 126 The
Amsterdam Morphine Dispensing Programme 127 Die Kosten der
Kontrolle illegaler Drogen 132 Chancen und Risiken der
kontrollierten Opiatabgabe 134 Legalisierung 141
Literatur 144

Dieter Hellenbrecht

Kontroversen zur Drogentherapie 160

Zur pharmologischen »Erklärung« Der Opiatabhängigkeit 161
Forschungsergebnisse zur Drogenabhängigkeit 162 Substitution
162 Kontroversen 163 Klinisch-pharmakologische Daten zu
Heroin 177 Pharmakokinetik 177 Pharmakodynamik 178
Schlußfolgerungen für die Anwendung von Heroin als
Substitutionsdroge 179 Erhöhung des Nutzens 179
Verminderung des Risikos 180 Literatur 181

Dietmar Vogel

Rechtsprobleme kontrollierter Heroinvergabe 189

Vorbemerkung: Zur traurigen Notwendigkeit rechtlicher
Ausführungen 190

1. Hamburg, Hessen und Frankfurt - unterschiedliche Wege zur
kontrollierten Heroinvergabe 191
2. Zur Systematik des Betäubungsmittelgesetzes 192
3. Zum Verhältnis von § 3 Abs. 2 BtmG und § 13 Abs. 1 BtmG 193

4. Zur Anwendbarkeit des § 3 Abs. 2 BtmG bei beabsichtigter
Änderung der Anlagen zum Betäubungsmittelgesetz 195
5. Rechtlicher Ausgangspunkt der Antragstellung 196
6- Verwaltungsrechtliches Verfahren 198

Anhang
Stadt Frankfurt am Main
Dezernat für Frauen und Gesundheit
- Drogenreferat -

Projektbeschreibung: Frankfurter Diamorphin-Projekt »DIAPRO«
201

Antrag	203
Gliederung	204
Zusammenfassung	206
1. Stand der Diskussion	208
1.1 Forschungsergebnisse	208
1.2 Forschungsdefizite in Deutschland	209
1.3 Grundsätzliches zu Diamorphin	211
1.4 Konsumform	211
1.5 Hilfestellung zur Risikoreduktion	212
1.6 Förderung nichtinvasiver Konsumformen	212
1.7 Behandlungsgrundlagen und erkenntnisleitender Ausgangspunkt: »harm reduction«	212
2. Forschungsthese und Ziel	214
3. Anlage der Untersuchung	217
3.1 Ort	217
3.2 Psychosoziale Betreuung	217
3.3 Zielgruppen	218
3.3.1 Drogenabhängige mit Verleumdungstendenzen	218
3.3.2 Schwerstabhängige	219
3.3.3 Therapieverweigerer	220
3.3.4 AIDS-Kranke	220
3.3.5 Sich prostituierende abhängige Männer und Frauen	220
3.3.6 Schwangere	221
3.4 Indikation	221
3.4.1 Aufnahmemodalitäten	222
3.4.2 Art der Drogen	222
3.4.3 Abgabemodalitäten	223
4. Evaluation	226
4.1 Konzeption	226
4.2 Klinisch-pharmakologische Evaluation der Substitution mit Diamorphin	227
Schlußfolgerungen	228
4.3 Medizinische Evaluation	229
4.4 Sozialwissenschaftliche Evaluation	230
4.5 Jährliche Zwischenauswertung	231
5. Angaben gemäß §§ 6 und 7 BtMGB zu Örtlichkeiten, Sicherungsmaßnahmen und den verantwortlichen Projektleitern	232
Literatur	233